

ERFAHRUNGSBERICHT

Studienaufenthalt im Rahmen eines L.L.M-Studiums an der Ludwigs- Maximilians-Universität München 2009–2011

Herkunftsland: **Polen**

Studienort und -fach: **L.L.M an der Ludwigs-Maximilians-Universität München**

I. Praktische Erfahrungen und Tipps

Der erste Schritt, der für die Bewerbung bei BAYHOST eine absolute Voraussetzung ist, war für mich die Suche nach einem Betreuer an einer Universität in Bayern. Da ich relativ spät damit angefangen habe, habe ich parallel mehrere Professoren angesprochen, die sich in meinem Bereich spezialisieren. Ein Tipp für die künftigen Bewerber: die Professoren, die an ihren Fakultäten Austauschstudenten betreuen, sind die ersten Ansprechpartner und sollen bei einem sinnvollen und ernsthaften Forschungsvorhaben einen Betreuungsantrag nicht ablehnen.

Ich habe die Stipendiumsusage für mein Studium in München seitens BAYHOST gegen Ende Juni 2009 bekommen. Die darauf folgenden zwei Monate habe ich für die Vorbereitung meines Aufenthalts in Bayern genutzt.

Es ging dabei in erster Linie um die Zulassung zum Studium und eine Sicherung des Studienplatzes. An dieser Stelle muss ich – was für mich auch teilweise überraschend war – die Flexibilität des Amtes für internationale Angelegenheiten der Ludwig Maximilians Universität (weiter: LMU) betonen. Ich wurde anfänglich als Programmstudent immatrikuliert und im Laufe des Studiums in mein Masterprogramm umgeschrieben. Das hing mit dem Nachweis der Deutschkenntnisse zusammen, den ich offiziell (TestDaf) erst in den ersten Wochen meines Aufenthaltes in München vorlegen konnte. Auf diese Weise hat mir das Amt für internationale Angelegenheiten eine Reise nach München im September 2009 zwecks Ablegung der DSH-Prüfung gespart. Ich habe den erwähnten TestDaf in November, schon nach dem Anfang des Semesters, bestanden.

Eine weitere Hürde war die Suche nach einem Wohnheimplatz. Ich habe erstens eine Absage vom Studentenwerk bekommen, jedoch in zweitem Anlauf doch ein Zimmer in einer guten Lage bekommen. Das bestätigt auch die Erfahrung von einigen meinen Kollegen, dass man bei der Zimmersuche in einem Wohnheim nicht aufgeben soll. Auch bei Zimmerknappheit gibt es immer für das Studentenwerk bzw. für die Verwaltung des jeweiligen Hauses einen Spielraum und mindestens für die ersten Monate stehen freie Zimmer zur Verfügung.

Ähnlich wie an anderen Universitäten bietet auch die LMU die Möglichkeit an, einen Tutor erteilt zu bekommen. Dies ist auf jeden Fall zu empfehlen. Ein Tutor, meistens ein Student im fortgeschrittenen Semester kann viele praktische Tipps geben. Sehr sinnvoll ist es auch mit den anderen BAYHOST-

Stipendiaten Kontakt aufzunehmen. Dies gilt besonders für diejenigen, die an einem Studienort sind, wo viele von den Bayhostianern wohnen.

II. Akademische Erfahrungen und Weiterqualifikation

München als Studienort ist auf jeden Fall zu empfehlen. Ich kann es vor allem den Juristen ans Herz legen; die meisten von uns absolvieren im Rahmen des Stipendiums in Bayern das Masterstudium L.L.M. In München gibt es zwei davon; ein LL.M.-Studium im deutschen Recht und ein LL.M.-Studium im europäischen Recht. Wenn die meisten deutschen Jurafakultäten ein LL.M.-Programm anbieten, gibt es nur wenige, die einen klaren Schwerpunkt im europäischen und internationalen Recht setzen. Dieses Programm an der LMU ist vor allem für diejenige zu empfehlen, die einerseits schon mal einen Teil des Studiums in Deutschland verbracht haben und bereits feste Grundkenntnisse im deutschen Recht haben oder die es vorhaben, nicht zwingend in Deutschland beruflich tätig zu sein. Mit den Kenntnissen im europäischen und internationalen Wirtschaftsrecht ist man auch im Ausland für potentielle Arbeitgeber gut gerüstet.

Die Betreuung der Magisterarbeiten durch die Professoren im LL.M.-Studium verläuft in ein paar Gesprächen mit dem jeweiligen Betreuer. Es kommt eher nicht vor, dass die Studenten Teile ihrer Arbeiten zur Korrektur abgeben. Die Professoren erwarten, dass erst die komplette Magisterarbeit vorgelegt wird. Besprechen kann man nur die einzelnen Probleme und Forschungsergebnisse. Ein Tipp: es gibt Professoren, die als Betreuer besonders gefragt werden. Daher kommt eine besondere Rolle der Betreuungszusage für das Bayhost-Stipendium zu. Diese Betreuungszusage wird in aller Regel durch das Magisteramt berücksichtigt und der Stipendiat bekommt genau diesen Betreuer. Das scheint im Bezug auf die Wahl des Schwerpunkts und des Themas von Bedeutung zu sein.

An dieser Stelle muss ich auch die freundliche und unkomplizierte Unterstützung der LL.M.-Studenten durch das Magisteramt hervorheben. In allen Angelegenheiten stand uns diese Einrichtung mit Rat und Tat zur Seite.

Das Studienangebot an der LMU für Juristen habe ich sehr geschätzt. Vor allem im Bereich des internationalen Privatrechts, des Europarechts, des Kartellrechts, M&A und des Gesellschaftsrechts. Es gibt auch Seminare und Vorlesungen, die durch Anwälte vorbereitet werden und einen Einblick in die juristische Praxis geben. Diese Verknüpfung ist dadurch möglich, dass München ein Standort für die meisten deutschen Kanzleien ist. Andererseits gab es eine Reihe von Veranstaltungen in englischer Sprache, die durch amerikanische Muttersprachler, die gleichzeitig Anwälte waren, durchgeführt wurden. „Sonderangebote“ an der Fakultät wie z.B. die Ausbildung zum Wirtschaftsmediator des Zentrums für Verhandlungen runden das Profil ab. Ein eigenes Programm schlägt jährlich auch die Einrichtung „Student und Arbeitsmarkt“ vor.

Ansonsten gibt es in München sehr viele Angebote rund um Studium herum. Das Sportzentrum am Olympiagelände hat ein hervorragendes Angebot. Dasselbe gilt für Sprachenzentrum. Das Kulturprogramm umfasst nicht nur das Oktoberfest und kleinere Feste im Laufe des Jahres. Kinos, Theater und Kneipen gehören auch dazu, jeder kann etwas für sich finden. Zu den Vorurteilen München sei eine Schicki-Micki-Stadt; als eine reiche Stadt bietet München natürlich ein entsprechendes Angebot für die wohlhabenden Einwohner an. Wer aber daran nicht teilnimmt ist keineswegs ausgeschlossen; unter Studenten kann man auch preisgünstig ausgehen und feiern. Ein Tipp: wer sich die Allianzarena anschauen möchte, soll lieber die Karten für den TSV 1860 als für Bayern kaufen. Die sind immer erhältlich und etwas günstiger.

Als Großstadt ist München mit vielen Kanzleien, öffentlichen Einrichtungen und Unternehmen für diejenigen zu empfehlen, die beabsichtigen ein studienbegleitendes Praktikum zu absolvieren. Solange man studiert und sich vom Stipendium finanzieren kann ist ein gutes Praktikum im Ausland eine erstklassige

Erfahrung. Viele Staaten der MOE haben in München ihre diplomatische Vertretungen, die auch Praktikumsstellen anbieten können.

München ist keine billige Stadt. Wem 700 € zu knapp sind kann aber relativ einfach einen Nebenjob finden. Wer einen ruhigeren Studienort sucht, der soll sich als Jurist eher Gedanken machen, nach Bayreuth oder nach Passau zu gehen, wo auch sehr gute Jurafakultäten ansässig sind.

III. Pläne bzw. Tätigkeit nach Ende der Förderung durch BAYHOST

Ich bin persönlich mit meinen Forschungsergebnissen zufrieden. Meine Magisterarbeit im Bereich des internationalen Privatrechts hat mir Spaß gemacht, wobei ich mein Thema selbständig bestimmen konnte. Die grundlegenden Probleme meiner Magisterarbeit sind europaweit gleich und gehen daher auf die neueren Entwicklungen in der EU ein. Direkt nach dem LL.M.-Studium wurde ich zur Promotion an der Universität Bayreuth zugelassen, was ohne LL.M.-Grad möglich aber sicherlich schwieriger wäre. Im Laufe des Studiums hat man genug Zeit, um Kontakte mit den Professoren aufzunehmen und einen Bereich für eine eventuelle Promotion auszuwählen.

Direkt nach dem Studium in München habe ich zweierlei vor; erstens will ich promovieren, dies werde ich an der Universität Bayreuth tun. Zweitens möchte ich Anwalt des polnischen Rechts werden; dafür habe ich die entsprechenden Staatsexamen hinter mir und muss in den kommenden Jahren das Referendariat machen. Da ich gerne im deutsch-polnischen Rechtsverkehr arbeite, hat mir das Studium in München dabei sehr geholfen und viele Türen geöffnet.